



Fallbericht Askim

Am Samstagmittag, 24.02.2024, erreichte uns die Meldung, dass der Russisch Blau-Kater Askim seit Dienstag, 20.02.2024 vermisst wird.

Unsere erfahrene Beraterin nahm sogleich mit der Besitzerin Kontakt auf.

Der reine Wohnungskater Askim war zwecks Ferienbetreuung bei der Mutter der Besitzerin. Dort konnte er durch ein geöffnetes Fenster vom Hochparterre aus entkommen.

Askim ist zweijährig, gesund, kastriert und gechippt.

Es gab zwei Tage später, am Donnerstag, 22.02.2024, eine Sichtungsmeldung von einer Freundin der Besitzerin. Diese half mit ihrem Hund bei der Suche nach Askim und der Kater, welcher sich offensichtlich in einer Hecke nahe des Entlaufortes verkrochen hatte, wurde aufgescheucht und rannte davon. Von da an herrschte absolute Funkstille. Keine Spur mehr von Askim

Die besorgte Besitzerin hatte bei unserer Kontaktaufnahme schon unglaublich viel unternommen. Die STMZ-Meldung war online, die Besitzerin hatte bereits viel nach Askim gesucht und hatte auch eine Tierkommunikatorin eingeschaltet, welche einen eventuellen Aufenthaltsort von Askim schildern konnte. Askim sollte sich ca. 200 Meter in östlicher Richtung entfernt vom Entlaufort aufhalten. Von dort aus wurde durch die Besitzerin bereits am Freitag, 23.02.2024, eine Heimwagschleppe zum Entlaufort von Askim angelegt, in der Hoffnung, dass der schöne Kater von alleine den Heimweg findet. Die Besitzerin war verständlicherweise am Ende Ihrer Kräfte angekommen. Sie hatte so verzweifelt nach Askim gesucht und war entsprechend bereits mehrere Tage sehr aktiv unterwegs.

Durch unsere Beraterin wurde empfohlen, sich erstmals auszuruhen, zu Kräften zu kommen und am Samstag nichts mehr zu unternehmen. Am Sonntag, 25.02.2025 sollte eine erneute Heimwagschleppe angelegt werden und durch Freunde und Bekannte Flyer verteilt werden. Zusätzlich sollte beim Haus (Entlaufort) eine Futterstelle eingerichtet werden, wenn möglich mit einer Wildkamera.

Weiter sollten baldmöglichst Tierärzte, Tierkliniken, die Polizei, Gemeinde und die üblichen weiteren Stellen informiert werden.

Wir entschieden uns explizit gegen einen Einsatz von Suchhunde-Teams. Das Risiko Askim weg vom Entlaufort zu treiben und er anschliessend abwandert oder im schlimmsten Fall verunfallt, war einfach zu hoch. Erschwerend kam noch dazu, dass eine Bahnlinie u-förmig um den Entlaufort liegt, welche anschliessend von grossen Waldstücken umschlossen ist.

Am Sonntag kam dann die schöne Nachricht, dass Askim am Samstag, 2330 Uhr, aufgefunden werden konnte. Eine Freundin der Besitzerin war mit dem Auto unterwegs und stellte Askim fest. Er kam aus der Richtung, welche die Tierkommunikatorin bezeichnet hatte. Die Freundin wartete und informierte sogleich die Mutter der Besitzerin. Askim konnte in der Folge mit seinem Spielzeug und viel Feingefühl zurück zur Wohnung gelockt und dort gesichert werden. Askim ist wohlauf, die Besitzerin ist übermüdet, aber überglücklich, dass sie ihren Kater wieder in ihre Arme schliessen konnte.

Danke Besitzerin für die Umsetzung unserer Tipps! Und natürlich auch ein grosses Dankeschön an die engagierte Beraterin!

